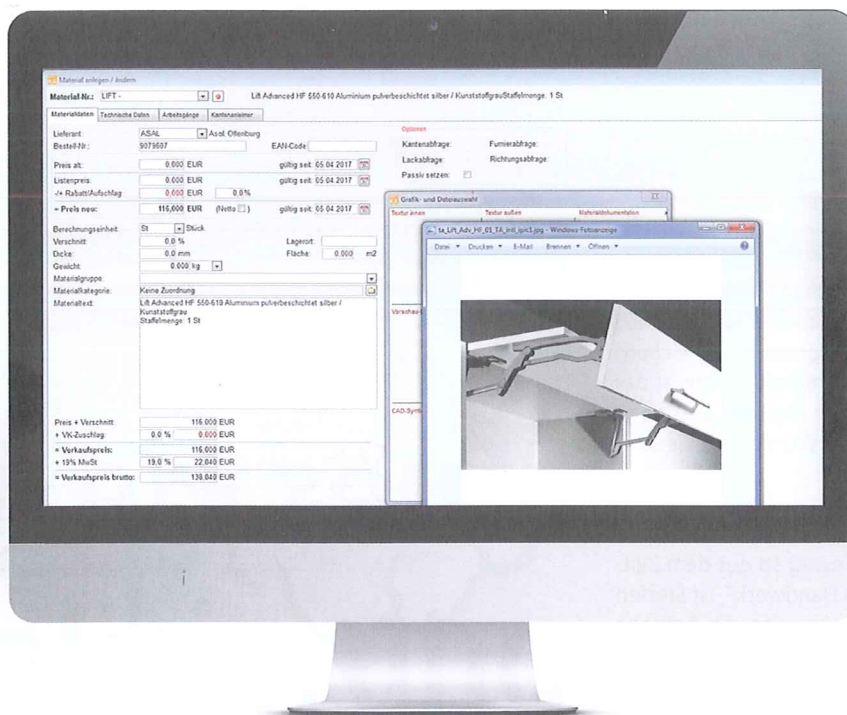


eDC Daten bereichern Handwerkersoftware

Grundlage der digitalen Fertigung



Smarte Lösung: Eine Schnittstelle vernetzt die Handwerker-Software von OS Datensysteme direkt mit den E/D/E Multishops der Händler. (Foto: OS Datensysteme)

► Die Software-Lösungen von ORGADATA und OS Datensysteme unterstützen Handwerksbetriebe bei der digitalen Projektentwicklung. Beide Anbieter vertrauen auch auf Produktdaten des eDC. Diese bereichern die Programme und tragen zur kontinuierlichen Digitalisierung des Handwerks bei.

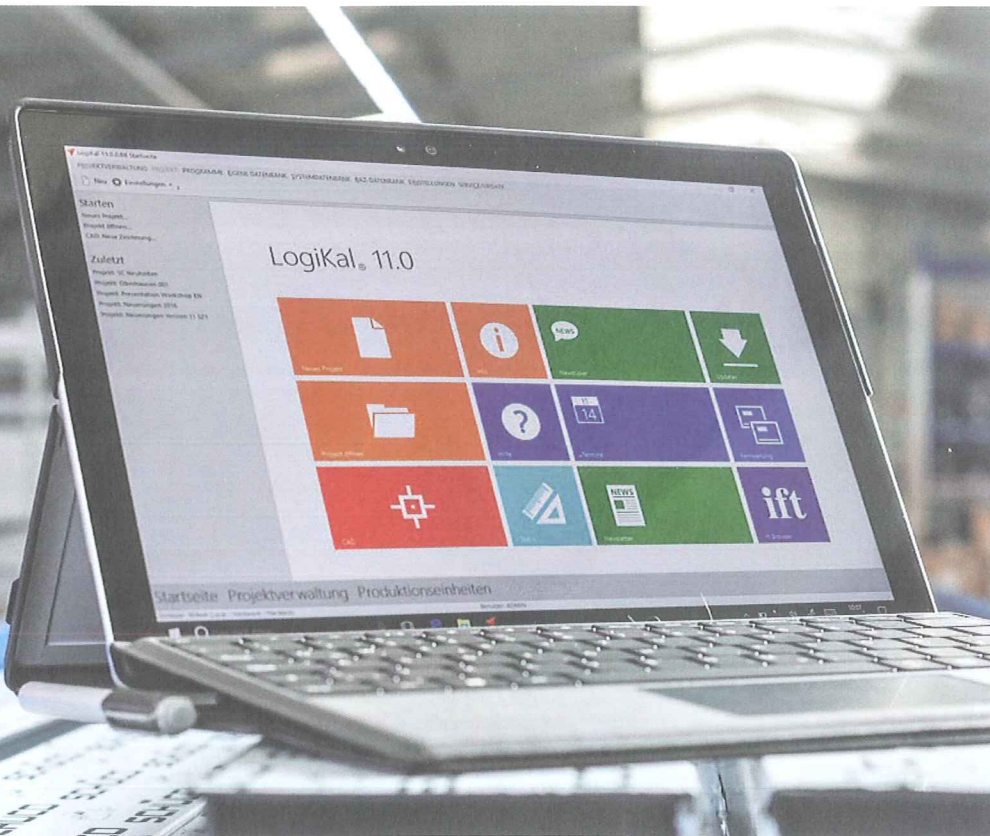
Vor zehn Jahren war der Schreibtisch eines Handwerkers noch recht vollgepackt: Produktkataloge auf der einen Seite, technische Zeichnungen auf der anderen. Mittendrin unzählige Bestelllisten und Formulare. Heute sieht es in vielen Betrieben anders aus. Das Chaos ist Computern gewichen. Software unterstützt die Handwerker in allen Projektabschnitten: Planung, Kalkulation, Bestellung, Maschinensteuerung und Rechnungsstellung – alles aus einem Guss.

„Das ist natürlich der Idealfall“, gesteht Matthias Willberg, Vertriebsleiter bei ORGADATA.

„Doch wenn sich ein Handwerksbetrieb auf diesen Grad der Digitalisierung einlässt, macht es unsere Software möglich.“ ORGADATA ist einer der führenden Anbieter für Projektsoftware für das metallverarbeitende Handwerk. „LogiKal filtert dank komplexer Algorithmen die Bauteile heraus, die den anfangs eingetragenen baulichen Anforderungen nicht entsprechen“, erklärt der Vertriebsleiter. Beschläge, die nicht zum Profil eines Rahmens passen, sieht der Handwerker gar nicht erst in der Auswahl. Das erleichtert die Konstruktionsplanung und spart vor allem viel Zeit. LogiKal greift dafür auf zahlreiche Datenbanken zu – unter anderem auf die Produktdaten des eDC. „Die Datensätze sind für unser Programm perfekt geeignet, da sie eine besonders hohe Dichte aufweisen“, sagt Matthias Willberg zu-

frieden. „So lassen sich die Filter äußerst fein einstellen.“

Produktdaten seien in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Willberg führt das auf die mittlerweile hohen Erwartungen der Endverbraucher zurück. „Handwerker stehen heute vor größeren Herausforderungen als noch vor 20 Jahren. Damals mussten Fenster und Türen öffnen und schließen. Heute müssen sie darüber hinaus dem Brandschutz dienen, ins energetische Hauskonzept passen, in komplexe Sicherheitssysteme integriert und dabei nicht nur zuverlässig, sondern auch Hingucker sein.“ All diese Anforderungen machen Planung und Bau zu einer komplexen Angelegenheit. Eine digitale Fertigung vom ersten bis zum letzten Schritt wird deshalb immer mehr zur Grundvoraussetzung erfolgreicher Betriebe. „Und ohne eine umfassende Datenbasis ►



Digital unterstützte Fertigungsprozesse erhöhen die Effektivität der Unternehmen. Software-Lösungen wie LogiKal von ORGADATA (Bild links) machen diese möglich – und binden die Lieferanten aus dem PVH mit ein. (Fotos: ORGADATA)

» Umfassende Produktdaten sind ein wichtiger Baustein «

Ansprechpartner:
Frank Brandenburg

E/D/E Geschäftsbereichsleiter
Geschäftsbereich II

+49 202 6096 387

frank.brandenburg@ede.de

◀ wie zum Beispiel die des eDC ist solch eine moderne Projektsteuerung nicht möglich“, ist Matthias Willberg überzeugt.

Das hört Frank Brandenburg gerne. Der Geschäftsbereichsleiter im E/D/E verantwortet unter anderem die Implementierung von eDC Daten zu Baubeschlägen in bestehende Programme wie das von ORGADATA. „Händler müssen offen für die digitale Zukunft sein. Umfassende Produktdaten, die in die Planungs-, Produktions- und Logistikprozesse der Betriebe eingebunden sind, sind dabei ein wichtiger Baustein“, so Brandenburg. Die eDC Daten werden mit den Stammdaten des Händlers verknüpft und in die Datenbank von ORGADATA eingespeist. Dies schafft eine starke Bindung zwischen dem Händler und seinen Kunden. Das E/D/E fungiert somit als Schnittstelle zwischen den im Markt geforderten Mitgliedern, den Softwareanbietern, die mit ihren Programmen die Arbeitsprozesse optimieren, und den Handwerkern. „Wir müssen dabei flexibel sein, denn den Handwerkern ist nur geholfen, wenn ihre Programme mit Daten arbeiten, die den Anforderungen der Kunden gerecht werden“, formuliert Frank Brandenburg seinen Anspruch an die Qualität der eDC Daten.

Ähnlich sieht es auch Bernd Keppler. Der Geschäftsführer des Software spezialisten OS Datensysteme (OSD) nimmt vor allem die Hersteller in die Pflicht. „Um vom ersten Schritt an erfolgreich arbeiten zu können, müsste bereits die Industrie qualitativ hochwertige Produkt-

daten liefern.“ Da das nicht der Fall ist, greift auch OSD künftig auf Daten des eDC zu. So erhalten unter anderem Schreiner, Tischler und Messebauer, die auf die modularen OSD-Branchenprogramme setzen, bereits während ihrer Projektplanung Informationen zur Beschaffenheit, Verfügbarkeit und aktuellen Preisen. „Ohne die angereicherten Datensätze des E/D/E wäre die digitale Projektsteuerung in einigen Bereichen weitaus komplizierter. Die direkte Anbindung an den Multishop des E/D/E schließt beispielsweise die Lücke zwischen Planung und Bestellung.“ Dafür wurde eigens eine Schnittstelle geschaffen, über die Anwender mit dem E/D/E Multishop direkt kommunizieren und Daten abfragen können, ohne die eigene Software-Umgebung verlassen zu müssen.

Dass der permanente Austausch von Preisen, Verfügbarkeiten und Produktdetails im Handwerk künftig eine immer größere Rolle spielen wird, steht für Matthias Willberg und Bernd Keppler außer Frage. „Wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, wird es in naher Zukunft keine analogen Lücken mehr im digitalen Produktionsprozess geben“, sagt Bernd Keppler voraus. „Das ist auch der Anspruch der jungen Handwerker generation, die jetzt nach und nach Verantwortung übernimmt“, ergänzt Matthias Willberg. „Und es ist unsere Aufgabe, diesen Anspruch mit praktikablen Lösungen zu erfüllen.“ [rr]